

# Die Anlageinstrumente.

## In welcher Form und mit welchen Instrumenten setzen Sie Ihre Anlagestrategie um?

Auf Basis Ihres zuvor festgelegten Anlageziels sowie Ihrer Risikobereitschaft und -fähigkeit erläutern wir Ihnen auf verständliche Weise die Chancen und Risiken jedes einzelnen Wertpapiers. Ihre Anlageentscheide setzen wir anschliessend Schritt für Schritt im Rahmen der vereinbarten Zusammenarbeit um.

Für die Umsetzung Ihrer Anlagestrategie stehen unzählige Anlageinstrumente und -produkte zur Verfügung. Als unabhängige Bank ist es unseren Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer möglich, Ihnen ohne Einschränkung den unkomplizierten Zugang zu allen marktgängigen Finanzprodukten zu gewährleisten und dabei jeweils die erfolgreichsten für Sie zu selektieren – ganz Ihren Bedürfnissen entsprechend.

## Anlageinstrumente

K = bei diesem Anlageinstrument verfügen Sie über Kenntnisse  
 E = bei diesem Anlageinstrument verfügen Sie über Erfahrungen  
 A = bei diesem Anlageinstrument wünschen Sie Aufklärung

	Geringe Rendite	Hohe Sicherheit	Kurzer Zeithorizont	K	E	A
Geldmarktanlagen				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kassenobligationen				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Obligationen				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fremdwährungen				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strukturierte Produkte (u.a. aktienbasierte Obligationen)				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktien				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anlagefonds				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immobilien				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Edelmetalle				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übrige Rohstoffe				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Derivate (Optionen, Futures, Forwards, Swaps etc.)				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				Hohe Rendite	Geringe Sicherheit	Langer Zeithorizont

## Das Call- und Festgeld

Bei Festgeldanlagen investieren Sie am Geldmarkt einen fixen Betrag zu einem fixen Zins über eine fixe Laufzeit bis maximal zwölf Monate. Während der Laufzeit ist das Kapital gebunden und kann nicht zurückgezogen werden. Das Callgeld können Sie ohne feste Laufzeit zu einem variablen Zins anlegen und innerhalb einer Kündigungsfrist von 48 Stunden wieder abrufen.

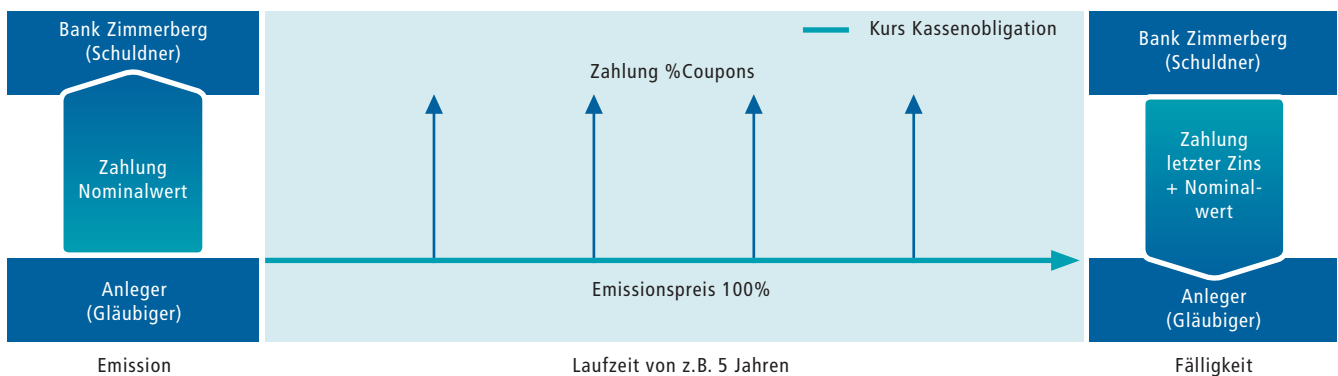
Der Zinssatz wird periodisch an die Konditionen am Geldmarkt angeglichen. Da sich die Zinssätze für diese Anlagen marktbedingt ständig ändern, erhalten Sie die aktuell gültigen Konditionen auf Anfrage bei Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater.

## Die Kassenobligation

Mit einer Kassenobligation der Bank Zimmerberg legen Sie Ihr Kapital zu einem fixen Zinssatz über eine frei wählbare, fixe Laufzeit von mindestens zwei bis maximal zehn Jahren an. In der Regel gilt: Je länger die Laufzeit, desto attraktiver der Zinsertrag. Das investierte Kapital wird am Ende der vereinbarten Laufzeit, d.h. bei Fälligkeit, zurückbezahlt. Der investierte Betrag ist während der Laufzeit gebunden und kann nicht zurückgezogen werden. Kassenobligationen werden nicht an der Börse gehandelt. Der Kurs der Kassenobligation ist keinen Wertschwankungen unterworfen.

Chancen: Mit festen Zinserträgen ein regelmässiges Einkommen erwirtschaften

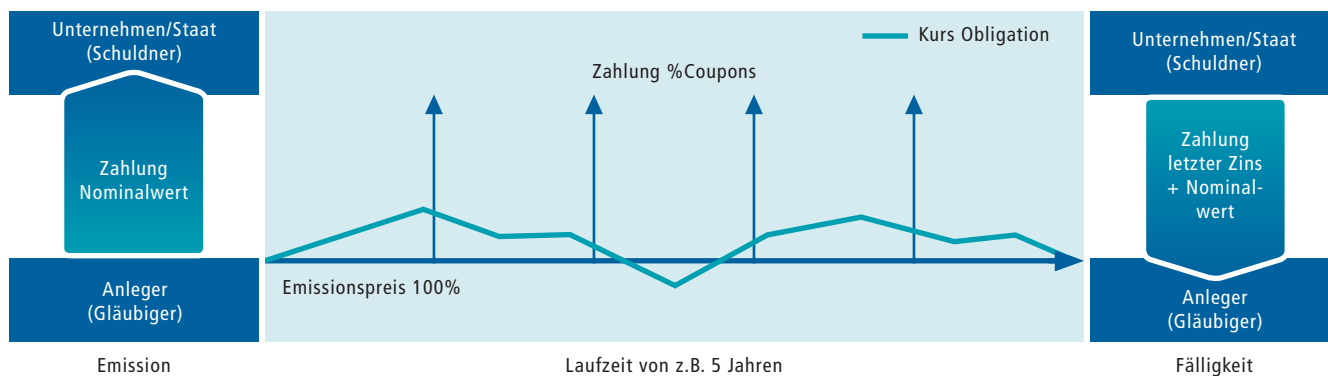
Risiken: Insolvenzrisiko des Emittenten



## Die Obligation

Staaten, Institutionen und Unternehmen («Emittenten») beschaffen sich mittel- bis langfristige Gelder, indem sie Obligationen herausgeben. Mit dem Erwerb einer Obligation werden Sie zum Gläubiger und erhalten für das während einer bestimmten Laufzeit zur Verfügung gestellte Kapital in periodischen Abständen einen festen oder variablen Zinsertrag. Der Emittent garantiert Ihnen die Zinszahlungen sowie am Verfalltermin die Rückzahlung des Nominalbetrags. Obligationen können an der Börse gehandelt werden. Der Kurs der Obligation ist von der Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt und der Bonität des Emittenten abhängig und damit Schwankungen unterworfen.

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"><li>• Mit Zinserträgen ein regelmässiges Einkommen erwirtschaften</li><li>• Zins in der Regel höher als auf dem Bankkonto</li><li>• Im Vergleich zu Aktien in der Regel geringere Kursschwankungen und Kapitalverluste</li><li>• Handelbarkeit (Liquidität): in der Regel flexibel an der Börse handelbar</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zahlungsunfähigkeit des Emittenten: weder Zinsen, noch Nominalwert können zurückbezahlt werden</li><li>• Markt- bzw. Zinsänderungsrisiko bei Verkauf vor Fälligkeit: aufgrund von Schwankungen des Obligationenkurses kann nicht der gewünschte Preis erzielt werden</li><li>• Liquiditätsrisiko: Obligation kann nicht sofort verkauft werden</li><li>• Währungsrisiko bei Obligationen in Fremdwährungen: hohe Wertschwankungen</li></ul>



## Für Sie individuell selektiert

Die Bank Zimmerberg legt besonderen Wert auf eine sorgfältige Selektion einzelner Obligationenvorschläge. Sie können sich auf höchste Professionalität und Qualität verlassen:

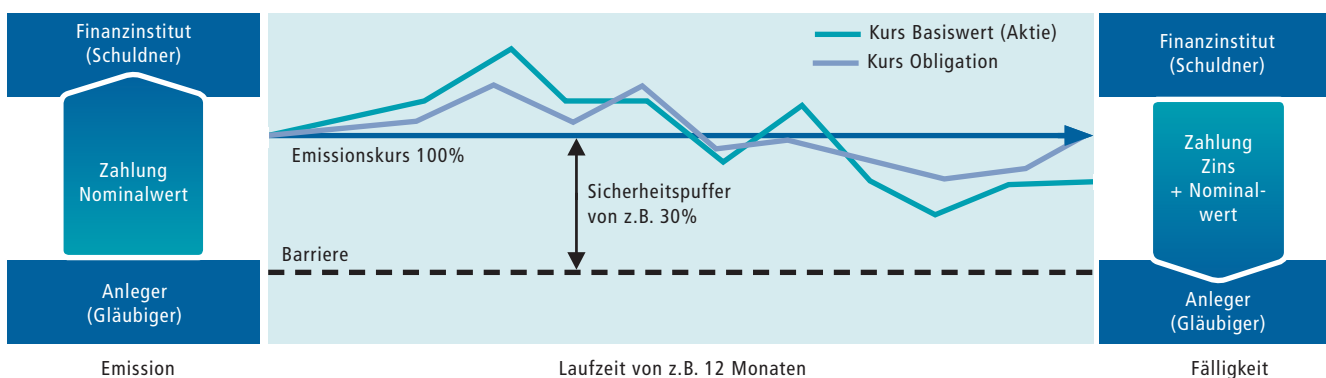
- Massgeschneiderte Vorschläge mittels systematischer Selektion.
- Bonität und Laufzeit optimal auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
- Bei der Rendite auf Verfall werden Staats-, Börsen- und Bankgebühren sowie Steuern stets mitberücksichtigt, so dass für Sie unter dem Strich ein marktgerechter Ertrag resultiert.
- Bei der Wahl von Obligationen werden steueroptimierende Aspekte wie beispielsweise der Zeitpunkt eines Kaufs oder Verkaufs mitberücksichtigt.

## Die aktienbasierte Obligation mit Sicherheitspuffer

Die Bezeichnung drückt aus, was drin ist: Es handelt sich um eine Obligation (Schuldverschreibung einer Bank als Emittentin) mit einem bedingten Kapitalschutz, deren Wertentwicklung und Nominalrückzahlung von der Entwicklung einer von Ihnen ausgewählten Aktie («Basiswert») abhängt. Aktienbasierte Obligationen mit Sicherheitspuffer fallen unter die Kategorie der strukturierten Produkte und sind besser bekannt unter dem englischen Begriff «Barrier Reverse Convertible».

Aktienbasierte Obligationen liefern im Vergleich zu einer klassischen Obligation in der Regel einen höheren Zinscoupon. Dieses Instrument ist wegen der zugrundeliegenden Aktien den Wertschwankungen des Aktienkurses unterworfen. Aus diesem Grund sind aktienbasierte Obligationen bezüglich des Chancen-Risiko-Profiles in Ihrem Depot in jedem Fall dem Aktienanteil zuzurechnen.

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit überdurchschnittlichen Zinscoupons ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften</li> <li>• Coupon reduziert Verlustrisiko im Vergleich zu Direktanlage in Aktie</li> <li>• Laufzeiten von wenigen Monaten erhöhen die Kalkulierbarkeit</li> <li>• Bedingter Kapitalschutz: Sicherheitspuffer erhöht die Sicherheit</li> <li>• Steueroptimierung: Zinscoupon ist zum überwiegenden Teil steuerfrei</li> <li>• Liquidität: in der Regel flexibel handelbar</li> <li>• Frei wählbare Stückelungen, bereits ab CHF 1'000 nominal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiko der Obligation (Schuldverschreibung): Insolvenz des Emittenten</li> <li>• Risiko der Aktie (Basiswert): hohe Wertschwankungen</li> <li>• Verletzen des Sicherheitspuffers: Lieferung der Aktie anstelle der Nominalrückzahlung</li> <li>• Gewinnmöglichkeit begrenzt: entgangener Gewinn, falls Basiswert stark ansteigt</li> </ul>



### Funktion

Bewegt sich der Kurs des Basiswerts während der vorgesehenen Laufzeit innerhalb des vorgegebenen Sicherheitspuffers, wird der Nominalbetrag inklusive Zinscoupon am Verfalltag zurückbezahlt.

Falls der Aktienkurs wider Erwarten über den Sicherheitspuffer hinaus stärker fällt, wird in der Regel am Verfalltag nur der Zinscoupon ausbezahlt, während der Basiswert selbst, also die Aktie, zum entsprechenden Wert in Ihr Depot gebucht wird.

Neu sind Sie in diesem Fall Besitzer der Aktie, so als ob Sie von Beginn weg direkt in diese Aktie investiert hätten.

### Einsatz

Wenn Sie davon ausgehen, dass der von Ihnen ausgewählte Basiswert (Aktie) während der (Rest-) Laufzeit mehr oder weniger seitwärts tendieren wird, ist die aktienbasierte Obligation mit Sicherheitspuffer das richtige Instrument für Sie. Denn trotz einer möglichen Flaute am Aktienmarkt erzielen Sie einen regelmässigen Ertrag in Form eines Zinscoupons.

## Die richtige Beratung ist entscheidend

Bei der Selektion geeigneter Vorschläge wendet die Bank Zimmerberg in diesem Bereich strikte Prinzipien an. Aus Tausenden von Produkten dieser Art kommen in der Regel nur sehr wenige in Frage. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir nehmen uns Zeit und erläutern Ihnen geeignete Produkte gerne im Detail.

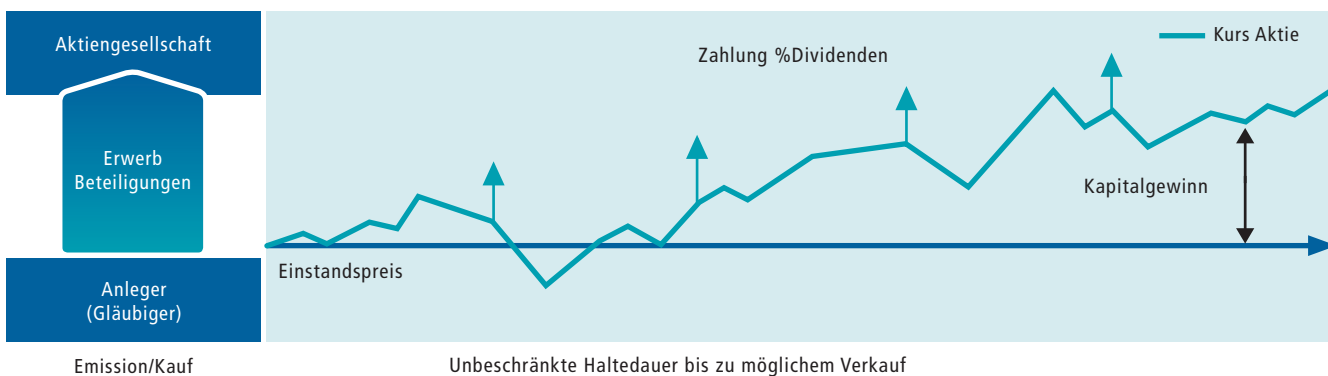
## Die Aktie

Unternehmen beschaffen sich Kapital, indem sie unter anderem Aktien herausgeben. Mit einer Aktie erwerben Sie einen Anteil an einem Unternehmen. Im Gegenzug profitieren Sie meist von Mitbestimmungsrechten wie Stimm- und Wahlrecht an der Generalversammlung und haben Anspruch auf einen Teil des Gewinns: die Dividende.

Die Entwicklung des Aktienkurses hängt von verschiedenen Faktoren wie dem Unternehmenserfolg, der entsprechenden Branche, der allgemeinen Konjunkturverfassung oder dem Börsenklima ab.

Aktien weisen im Vergleich zu festverzinslichen Wertpapieren ein höheres Gewinnpotenzial bei gleichzeitig höherem Schwankungsrisiko auf. Bei einem guten Geschäftsgang der Unternehmung können Sie in der Regel von Kursgewinnen profitieren. Bei Verwerfungen an den Märkten oder negativen Unternehmensnachrichten kann der Kurs unmittelbar reagieren. Es hängt von Ihrem persönlichen Anlegerprofil und Ihrer Anlagestrategie ab, wie hoch der Anteil an Aktien in Ihrem Wertschriftenportfolio idealerweise sein sollte.

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"><li>• Langfristig attraktives Kursgewinnpotenzial</li><li>• Bei gutem Geschäftsgang regelmässige Auszahlung von Dividenden</li><li>• In der Regel hohe Handelbarkeit: jederzeitiger Kauf oder Verkauf möglich</li><li>• Kapitalgewinne sind steuerfrei</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unternehmensrisiko: Geschäftsgang hat erheblichen Einfluss auf den Kursverlauf</li><li>• Marktrisiko: konjunkturelle und politische Veränderungen beeinflussen die Kursentwicklung</li><li>• Liquiditätsrisiko: Aktie kann nicht sofort oder nur zu einem ungünstigen Kurs verkauft werden.</li><li>• Währungsrisiko bei Aktien in Fremdwährungen</li></ul>



## Für Sie individuell selektiert

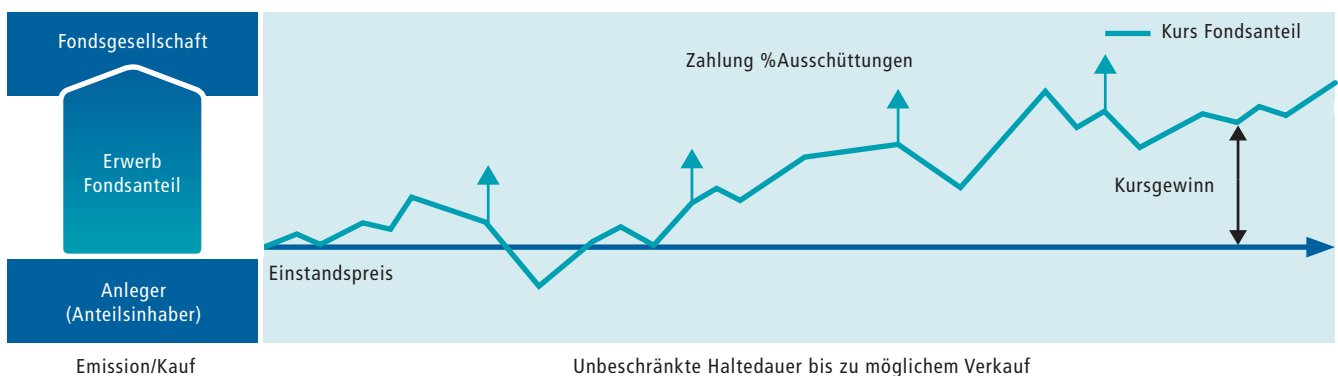
Die Bank Zimmerberg wendet eine ganzheitliche, umfassende Analyse von Aktien auf Basis von fundamental, technisch sowie verhaltensorientierten Faktoren an. Zusammen mit der regelbasierten Selektion mit Hilfe quantitativ aufbereiteter, objektiv messbarer Daten erhalten Sie qualitativ hochstehende Aktienvorschläge, auf Wunsch individuell für Sie zusammengestellt.

## Der Anlagefonds

Bei Anlagefonds handelt es sich um Vermögen, welches durch die Einlagen von vielen einzelnen Anlegern gebildet wird (Kollektivanlagevermögen). Das Fondsmanagement, bestehend aus ausgewiesenen Anlageexperten, investiert das Fondsvermögen in ganz unterschiedliche Anlageinstrumente und verwaltet bzw. überwacht diese laufend. Auf diese Weise stehen zahlreiche, auf einzelne Kategorien spezialisierte Fonds (z.B. Obligationen-, Aktien-, Immobilien- oder Rohstofffonds) oder auch gemischte Anlagefonds (Abbildung einer Anlagestrategie mit mehreren Anlagekategorien) zur Verfügung.

## Chancen und Risiken

Der Vorteil bei Anlagefonds liegt darin, dass Sie bereits mit einem geringen Investitionsbetrag an einem professionell verwalteten und breit diversifizierten Kollektivvermögen teilhaben können. Anlagefonds weisen die Risiken der entsprechend im Fonds eingesetzten Anlageinstrumente auf. Auch hier gilt: Je höher das Renditepotenzial, desto grösser sind die Anlagerisiken respektive die Kursschwankungen des Fondsanteils. Im Rahmen einer **Beratung** zeigt sich schnell, ob und, falls ja, welche Anlagefonds für Sie in Frage kommen.



## Die Unabhängigkeit ist entscheidend

Die Bank Zimmerberg verzichtet bewusst auf eigene Produkte, damit die Beratung und Selektion von Anlagefonds frei von Interessenkonflikten erfolgen kann. Nutzen Sie diesen Vorteil und lassen Sie sich von uns geeignete Vorschläge in diesem Bereich erarbeiten. Die Bank Zimmerberg berücksichtigt ausschliesslich Anlagefonds, welche über eine längere Zeit einen erfolgreichen Leistungsausweis zu einem angemessenen Tarif aufweisen.

## Der Indexfonds

Ein Indexfonds besitzt grundsätzlich dieselben Eigenschaften wie ein normaler Anlagefonds. Im Unterschied zum Anlagefonds hängt die Entwicklung des Fondsvermögens nicht von den Anlageentscheidungen des Fondsmanagements ab, sondern direkt von einem Börsenindex wie beispielsweise dem Swiss Market Index (SMI) oder dem Dow Jones Index (DJI). Der Indexfonds verfolgt das Ziel, die Entwicklung seines zugrundeliegenden Index in Bezug auf die Titelselektion und -gewichtung exakt nachzubilden. Die Verwaltung erfolgt also nicht «aktiv» nach Meinung des Fondsmanagements (aktive Verwaltung), sondern «passiv» nach den Regeln des Börsenindex (passive Verwaltung). Indexfonds können Indizes aller möglichen Anlagekategorien wie Aktien, Obligationen, Rohstoffe oder Immobilien abdecken.

## Vorteile

Neben dem klassischen Indexfonds, welcher früher vor allem von institutionellen Anlegern eingesetzt wurde, steht heute der börsengehandelte Indexfonds (engl. Exchange Traded Fund, abgekürzt ETF) im Vordergrund. ETFs verbinden die Vorteile der Diversifikation von normalen Anlagefonds mit dem Vorteil der Transparenz, Kosteneffizienz und Handelbarkeit einer Direktanlage wie beispielsweise Aktien oder Obligationen. Analog zu diesen können ETFs laufend an der Börse gekauft oder verkauft werden. Da sich der Indexfonds 1:1 an seinem Index orientiert, kann dessen Verwaltung im Gegensatz zu normalen Anlagefonds stets objektiv zu jeder Zeit nachvollzogen werden. Da der Verwaltungsaufwand bei Indexfonds geringer ist, liegen die Verwaltungsgebühren wesentlich tiefer als bei normalen Anlagefonds.

### Gedankengut des «passiven Anlegens»

Als Vergleichsmaßstab wird in der Vermögensverwaltung oder bei Anlagefonds häufig die Entwicklung eines Index herangezogen. Das Ziel besteht in der Regel darin, diesen Index in puncto Performance mit einer aktiven Verwaltung des Vermögens zu übertreffen. Zahlreiche empirische Studien zeigen, dass die überwiegende Zahl der Anleger oder Vermögensverwalter nicht in der Lage sind, langfristig den Index systematisch zu schlagen. Aus diesem Grund drängt sich insbesondere bei breiten und gut zugänglichen Märkten die Investition in den Index, also in den Indexfonds bzw. den ETF auf. Mit einem Indexfonds schneiden Anleger folglich nie besser, aber auch nie schlechter als der Marktdurchschnitt ab.

## Chancen und Risiken

Mit einem Indexfonds bzw. ETF kaufen Sie sich auf einen Schlag einen breiten Korb an Wertpapieren. Das Risiko bezüglich der einzelnen Titel in diesem Korb ist breit gestreut, während jedoch das Marktrisiko respektive die Kursschwankungen wie bei jedem Anlagefonds von den Eigenschaften der eingesetzten Anlagekategorien abhängen.

## Einsatz

Für gut zugängliche Märkte setzt die Bank Zimmerberg grundsätzlich Direktanlagen oder Indexfonds ein, während für Spezialthemen oder schwieriger zu erschliessende Märkte wie z.B. Schwellenländer selektiv aktiv verwaltete Anlagefonds zum Zug kommen.

Im Jahr 2009 lancierte die Bank Zimmerberg mit «[indexinvest](#)» das erste Vermögensverwaltungsmandat einer Schweizer Bank, welches sich konsequent am Gedankengut von Indexfonds orientiert. Diese Vermögensverwaltung besticht durch ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und maximale Kundenfreundlichkeit, indem sämtliche Vorteile von Indexfonds direkt an Sie als Kunden weitgereicht werden. Das Portfolio berücksichtigt alle gängigen Anlagekategorien, ist global breit diversifiziert und ausschliesslich in Indexfonds investiert.

## **Die Immobilien**

Die Rendite von Immobilien setzt sich aus Mietzinserträgen und Wertveränderungen zusammen. In Immobilien können Sie direkt oder indirekt investieren. Direkt, indem Sie Eigentümer einer Immobilie werden, und indirekt, indem Sie entweder Anteile eines Immobilienfonds oder Aktien einer Immobilienbeteiligungsgesellschaft erwerben. Rendite und Risiko sind normalerweise höher als bei Anlagen in Obligationen und geringer als Aktieninvestitionen.

## **Renditeliegenschaften**

Mit dem direkten Kauf einer Renditeliegenschaft nehmen Sie direkt Mieterträge ein und profitieren von einem allfälligen Anstieg des Liegenschaftswerts. Sie investieren viel Kapital in ein einziges Objekt. Die Verwaltung der Liegenschaft ist aufwendig und setzt Erfahrung voraus. Eine einzelne Liegenschaft kann nicht von heute auf morgen gekauft oder verkauft werden. Die Kosten für eine solche Transaktion sind hoch (Makler, Bewertung, Verträge, Notariat etc.).

## **Anteile an Immobilienfonds**

Mit dem Erwerb von Anteilen an einem Immobilienfonds haben Sie die Möglichkeit, mit verhältnismässig wenig Kapital in viele verschiedene Liegenschaften gleichzeitig zu investieren und anteilmässig an den Mieterträgen und Wertsteigerungen zu partizipieren. Verwaltet wird das Liegenschaftsportfolio vom Fondsmanagement, welches sich aus Immobilienexperten zusammensetzt. Die Entschädigung an das Fondsmanagement ist verhältnismässig günstig. Ihre Fondsanteile können Sie leicht an der Börse kaufen oder verkaufen. Immobilienfonds sind dem Kollektivanlagegesetz unterstellt und bieten damit rechtliche Gewähr.

## **Aktien-Immobilienbeteiligungsgesellschaft**

Eine Alternative zum Immobilienfonds bietet der Erwerb einer Aktie einer kotierten Immobilienbeteiligungsgesellschaft. Im Vergleich zu Immobilienfonds haben Immobilienaktien in der Regel ein leicht höheres Risiko-Rendite-Profil, sind nicht zwingend breit diversifiziert und vermehrt nicht nur auf Wohn- sondern auch auf Gewerbeliegenschaften fokussiert. Die Wertentwicklung einer Immobilienaktie ist meist schwankungsanfälliger als ein Immobilienfonds.



## Die Rohstoffe

Als eigenständige Anlagekategorie werden Rohstoffe in einem Anlageportfolio erst seit rund 15 Jahren konkret berücksichtigt. Die Rohstoffmärkte entwickeln sich bis zu einem gewissen Grad unabhängig von den übrigen Anlageinstrumenten. Ein Anstieg des Ölpreises hat beispielsweise meist einen negativen Einfluss auf die Aktien- und Obligationenmärkte, weshalb eine Anlage in Öl in diesem Fall ein Ausgleich im Portfolio erzeugt. Eine Beimischung von Rohstoffanlagen kann deshalb das Gesamtrisiko reduzieren und zu einer stabileren Wertentwicklung Ihres Portfolios führen. Die Berücksichtigung von Rohstoffen als Anlageinstrument bezweckt also nicht primär die Partizipation an steigenden Rohstoffpreisen, sondern den stabilisierenden Ausgleich innerhalb des Portfolios.

Eine physische Investition in einen Rohstoff ergibt für Sie aus Platzgründen keinen Sinn. Deshalb investieren Sie entweder in einen Terminkontrakt oder viel einfacher in einen Rohstofffonds, dessen Fondsmangement die einzelnen Termingeschäfte umsetzt. Zur Beimischung in ein Portfolio bieten sich Anlagefonds an, welche breit gestreut in über 20 bis 30 verschiedene Rohstoffe aller vier Kategorien (Agrar, Energie, Industrie- und Edelmetalle) investiert. Beliebt ist die Anlage in Gold, entweder direkt in physisches Gold oder indirekt in einen Goldfonds mit physisch hinterlegtem und abrufbarem Gold.

## Die Optionen und Futures

Derivate sind Anlageinstrumente, deren Preis und Entwicklung vom Preis eines anderen Anlageinstruments bzw. Basiswerts (z.B. Aktie, Obligation, Währung, Edelmetall etc.) abhängt. Zu den Derivaten gehören Optionen und Futures.

- Optionen sind bedingte Termingeschäfte und stellen den Kauf oder Verkauf eines Basiswerts auf Termin dar. Der Käufer einer Option kann sein Kaufsrecht (Call) respektive sein Verkaufsrecht (Put) nutzen oder nicht. Da der Optionspreis nur einen Bruchteil des Basiswerts kostet, profitiert der Käufer von einem Hebeleffekt.
- Bei Futures handelt es sich um unbedingte Termingeschäfte, welche standardisiert an der Börse gehandelt werden können. Im Gegensatz zur Option verpflichtet sich der Käufer oder Verkäufer, den Handel zu einem festgelegten Termin in der Zukunft zu tätigen. Der Basiswert muss also geliefert werden, es sei denn, der Kontrakt wird vor Ablauf der Zeit glattgestellt.

Aufgrund des Hebeleffekts und des geringen Kapitaleinsatzes werden Derivate entweder zum Zwecke der Spekulation oder zur Absicherung in einem Portfolio verwendet. Bei der Spekulation werden bewusst offene, d.h. nicht abgesicherte Positionen eingegangen, um diese wenig später gewinnbringend zu verkaufen. Den hohen Renditechancen stehen dabei hohe Risiken gegenüber. Bei der Absicherung reduziert das Derivat durch seine gegenläufige Wertentwicklung das Risiko einer anderen Wertschriftenposition. Sinkt beispielsweise deren Preis, steigt der Wert des Derivats.